



## Inhalt

- Familienfest mit Tradition in Landshut
- Investition in eine neue Ballonhülle
- Nachwuchs in der Ballonsportgruppe
- Mit den Ballonen unterwegs

Liebes Gruppenmitglied,  
wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu. Und wieder sind wir einerseits froh und zufrieden, dass kein Unfall unser schönes Hobby getrübt hat und keine bedeutenden Schäden an der Gerätschaft entstanden sind. Andererseits hatten wir gehofft, die zweite Jahreshälfte würde uns ein wenig für die magere Fahrtenausbeute des ersten Halbjahres entschädigen. Diese Hoffnung hat sich leider nicht erfüllt.

Dennoch schauen wir mit Freude und Dankbarkeit zurück auf Dinge, die wir bewegt und erlebt haben; auf Freunde, die wir

gefunden und auf neue, junge Mitglieder, die sich noch im Herbst unserer Gruppe angeschlossen haben.

Mit einer neuen, selbst finanzierten Hülle werden wir voraussichtlich ab Februar 2015 einen Neustart mit D-OMAI schaffen.

Und mit dem von der bisherigen Vorstandschaft geplanten Übergang der Gruppenverantwortung auf die jüngere Generation sehen wir uns auch für die Zukunft auf einem guten Weg. Klar ist, dass wir dabei noch einige Weichen stellen müssen, die gerade jungen Mitgliedern zeigt: Wir meinen es ernst mit dem Generationswechsel.

Inzwischen wünschen wir dir und deiner Familie für die bevorstehenden Weihnachtstage eine geruhsame Zeit sowie für das kommende Jahr Gesundheit, Zufriedenheit und viel Spaß.

Glück ab und gut Land sowie  
herzliche Grüße

Wolfgang Schwarz  
1. Gruppenvorstand

## Familienfest mit Tradition in Landshut

Die diesjährige 21. Niederbayerische Heißluftballon-Wettfahrt Ende August am Flugplatz Ellermühle war ein Treffen mit weitgereisten Gästen bei Freunden. Schließlich kamen erstmals seit längerer Zeit wieder mehr als 20 Teilnehmerteams an unseren Isarstandort. Neben den deutschen Crews waren sie aus Slowenien und sogar Schottland angereist. Um gerade den Freunden mit weiter Anreise die Möglichkeit zu geben, mehrere Starts in unserem schönen niederbayerischen Gebiet zu absolvieren, boten wir diesen einen „XXL-Aufenthalt“ an. Die schottische Crew nutzte dies bereits ab Dienstag vor unserem Wochenende (übrigens mit Frau, Mutter und Kind), unsere slowenischen Freunde ab Mittwoch.

Obwohl wir heuer etwas weniger Zweifel am geeigneten Wetter hegten, gelang am Wochenende selbst letztlich nur ein Start (wie in den Vorjahren auch). Allerdings hatte der bayerische Wettergott am Freitag wohl ein Einsehen mit den Landshuter Ballönern gehabt. Am Nachmittag machten die dichten Wolken einer lockeren weiß-blauen Formation am Himmel Platz, und der Wind verstummte angesichts der bevorstehenden Inszenierung eines fantastischen Ballonglühens.

Am Samstagmorgen gab es zunächst Frühstück für alle, danach Briefing für die Piloten und dann die Absage des Frühstarts.

Am Nachmittag riss der Himmel immer weiter auf, so dass beim Briefing schon alle mit den Füßen scharrtten. Um 18 Uhr gingen 24 Ballone bei strahlendem Sonnenschein auf Fahrt in Richtung Südost, überquerten den Echinger Weiher und trieben in breit gefächerter Formation bis zum kleinen Vilstal. Die dortige Landbevölkerung staunte nicht schlecht ob der einfallenden Armada bunter Ballone, die auf den dort ausreichend vorhandenen Wiesen landeten.

Die Frühfahrt am Sonntag wurde bereits Samstagabend abge sagt, sodass man abends länger sitzen und morgens noch länger ausschlafen konnte. Beim Weißwurstessen am späten Sonntagvormittag wurden die Sieger geehrt. Erster Sieger war schließlich das Team um Andreas Heck aus Hessen, gefolgt vom slowenischen Team mit Igor Divjak aus Maribor sowie Maurycy Patszynski aus dem schottischen Edinburgh.

Mein Dank geht besonders an die als Wettfahrtleiterin noch unerfahrene Jessica Schwarz, die tatkräftig durch ihren Bruder Bastian unterstützt wurde. Die Beiden meisterten ihre Aufgabe in hervorragender Weise. Es ist auch unglaublich, wie viele Menschen in irgendeiner Form am Gelingen unserer Veranstaltung mitgeholfen haben. All diesen meist jungen Leuten ist zu verdanken, dass der Ablauf meist reibungslos war und der Cheforganisator ohne deutliche Erhöhung seines Blutdruckes

auskam. Organisator der Wettfahrt, des Ballonglühens und der Werbeeinnahmen durch Sponsoren war, wie in den Vorjahren auch, Wolfgang Schwarz. Und schließlich hatte es seine Frau Angelika mit Unterstützung von Daniela Stadler im Wettfahrtbüro geschafft, dass kein Chaos ausbrach und die Zahlen stimmten.

Das Ergebnis stimmte dann auch: Mit einem Überschuss von rund 3.000 Euro waren wir rundum zufrieden. Und vollauf zufrieden waren wir und auch unsere Gäste mit dem Ablauf und der Stimmung, so dass wir mit Freude der nächsten niederbayerischen Heißluftballon-Wettfahrt entgegenfieberten, die vom 28. bis 30. August 2015 stattfinden soll.



Die gesamte Helfermannschaft nach getaner Arbeit.

## Investition in eine neue Hülle

Seit zwei Jahren rechnen wir mit dem Ausfall der Ballonhülle des D-OMAI. Am 19. Oktober diente die schöne bunte Hülle bei der allerletzten Fahrt. Vorsorglich hatten wir in der Oktober-Gruppenversammlung schon über die eventuelle Neuanschaffung einer Ballonhülle entschieden. So ging dann alles recht schnell und wir konnten einer Preiserhöhung durch den Hersteller zuvorkommen.

Die neue Hülle kommt von Kubicek Balloons aus Brno in Tschechien. Sie ist nicht aus Nylon wie unsere sämtlichen bisherigen Ballonstoffe, sondern aus Polyester. Nach allen Recherchen und Erfahrungen der letzten Jahre ist dieses Material zumindest nicht schlechter als Nylon, und langlebig. Ausschlaggebend für den Auftrag an Kubicek war auch, dass die Hülle nahezu 20 Prozent preisgünstiger ist als das alternativ angebotene deutsche Fabrikat von Schroeder fireballons.

Nach letzten Informationen ist unsere neue Hülle bereits fertig genäht, muss jedoch noch die Zulassung durchlaufen, die dieses



Jahr nicht mehr möglich sein wird. Spätestens Mitte Februar 2015 sollten wir unseren neuen „D-OMAI“ (ja, wir haben das bisherige Kennzeichen wieder reservieren lassen) zur Verfügung haben.

In diesem Zusammenhang werden alle Beteiligten, also Piloten und Helfer, daran erinnert, dass jeder sorgsam mit den Geräten umzugehen hat, um frühzeitige Alterungen und Schäden zu vermeiden. Ist selbstverständlich, sollte man meinen. Leider gab es in in letzter Zeit immer wieder Anlass zu vermuten, dass dies nicht jedem verantwortlichen Piloten klar ist.

Es ist zu wünschen, dass die neue Hülle mindestens die Lebensdauer der bisherigen von mehr als 11 Jahren überdauern wird. Sparsamer im Gasverbrauch sollte die Hülle von Kubicek allein schon durch die silberfarbene Bedampfung des Materials im oberen Bereich sein.

Wir freuen uns auf viele interessante, aufregende, unfallfreie Fahrten mit unserem neuen Vereinsballon D-OMAI.

## Nachwuchs in der Ballonsportgruppe

Nachdem wir schon seit längerer Zeit über Möglichkeiten Gedanken machen, vor allem jüngeren Leuten die Freude am Ballonsport näher zu bringen, scheinen die Bemühungen Früchte zu tragen (und deshalb einer Notiz wert). Bereits im Frühjahr 2014 bekamen wir Nachwuchs durch den inzwischen zum Piloten gereiften Patrick Vasile; er ist gerade mal 21 Jahre alt und hat sich schon richtig in die Gruppe integriert. Den Bemühungen unseres Kassiers Bastian Schwarz ist es zu verdanken, dass wir seit Oktober fünf weitere Neuzugänge haben, die allesamt zwischen 18 und 25 Jahre alt sind. Dem Vernehmen nach haben die jungen Männer durchaus Ambitionen, ebenfalls in Zukunft den Pilotenstatus anzustreben.

Allein diese sechs Neuzugänge machen uns hoffnungsfroh, auch noch nach Jahren engagierte Mitglieder in der Gruppe zu wissen. Nun heißt es, Werte und Möglichkeiten gleitend den sich ändernden Anforderungen an die Vereinsarbeit anzupassen. Dies hat durch den derzeitigen Gruppenvorstand begonnen und wird durch die künftige Vorstandschaften fortgeführt werden müssen.

## Mit den Ballonen unterwegs

Neben unserer eigenen Veranstaltung gab es im zweiten Halbjahr 2014 zwei Ballonmeetings, die von Mitgliedern unserer Gruppe besucht wurden. Schon zur Tradition gehört dabei das Ballönertreffen in Bad Griesbach, an dem sich wieder Friedl und Wolfgang mit unseren beiden Ballonen beteiligt hatten. Dabei kamen erfreulicherweise auch weitere Piloten der Gruppe zum Einsatz, die damit in Übung bleiben konnten.

Neu war die Teilnahme an einer Veranstaltung in Bad Dürrheim im Schwarzwald, an der Anfang September Wolfgang mit Crew teilgenommen hatten.

Und am vergangenen Wochenende kamen sieben Personen der Ballonsportgruppe anlässlich einer Adventsveranstaltung der aktiven Gruppenmitglieder bei herrlichem Wetter in den niederbayerischen Himmel. Aufgrund kurzfristiger Terminierung mit der genannten Teilnehmerzahl fand das Ereignis mit zwei Ballonen unserer Gruppenmitglieder statt. In etwa zweieinhalb Stunden Fahrt gings von Ellermühle bis nach Leiblfing, wo das Haus des dort wohnenden Jörg Luther als Ziel anvisiert wurde. Am Nachmittag traf man sich zur vorweihnachtlichen Feier.